

## 5.2 Die Wald- oder Bergeidechse *Lacerta vivipara*



### Verbreitung CH:

Die Verbreitung der Waldeidechse in der Schweiz ist nicht genau bekannt. Man kennt sie zwar aus allen Landesteilen, es scheinen aber grössere Verbreitungslücken zu existieren.

### Verbreitung TG:

Früher wurde angenommen, dass die Waldeidechse im Thurgau nicht vorkommt. KRAMER (1986) erwähnt sie in seiner Arbeit über die Verbreitung der Reptilien der Schweiz nur im Bereich des östlichen Seerückens. Wie sich jedoch jetzt herausgestellt hat, besiedelt diese Art praktisch das ganze Kantonsgebiet. Ausnahmen bilden der Unterthurgau, wo sie nur in zwei Flachmooren, nicht aber in Wäldern vorkommt, sowie der östliche Ausläufer des Stammheimerbergs und der Ottenberg.

### Lebensraum:

Die Waldeidechse meidet zu heisse und trockene Biotope. Sie fehlt daher zum Beispiel an den meisten Südhängen auch im Wald. Da sie vor allem kühlere und feuchte Biotope bevorzugt, ist sie fast ausschliesslich auf Schläge, Waldränder und Flachmoore beschränkt.

### Lebensweise:

Die Waldeidechse ist kleiner als die Zauneidechse und sehr scheu. Sie flieht so frühzeitig und leise, dass auch erfahrene Reptiliensucher Mühe haben, sie nachzuweisen. Am erfolgreichsten ist die Suche bei wechselhaftem, eher feuchtem Wetter oder früh am Morgen und in den Abendstunden. An heissen Tagen ist sie kaum zu entdecken, da sie sich in die dichte Vegetation zurückzieht.

Die Winterruhe beginnt etwa Mitte Oktober. Im Frühjahr haben die ersten Tiere oft schon Ende Februar ihre Winterquartiere verlassen.

#### Fortpflanzung:

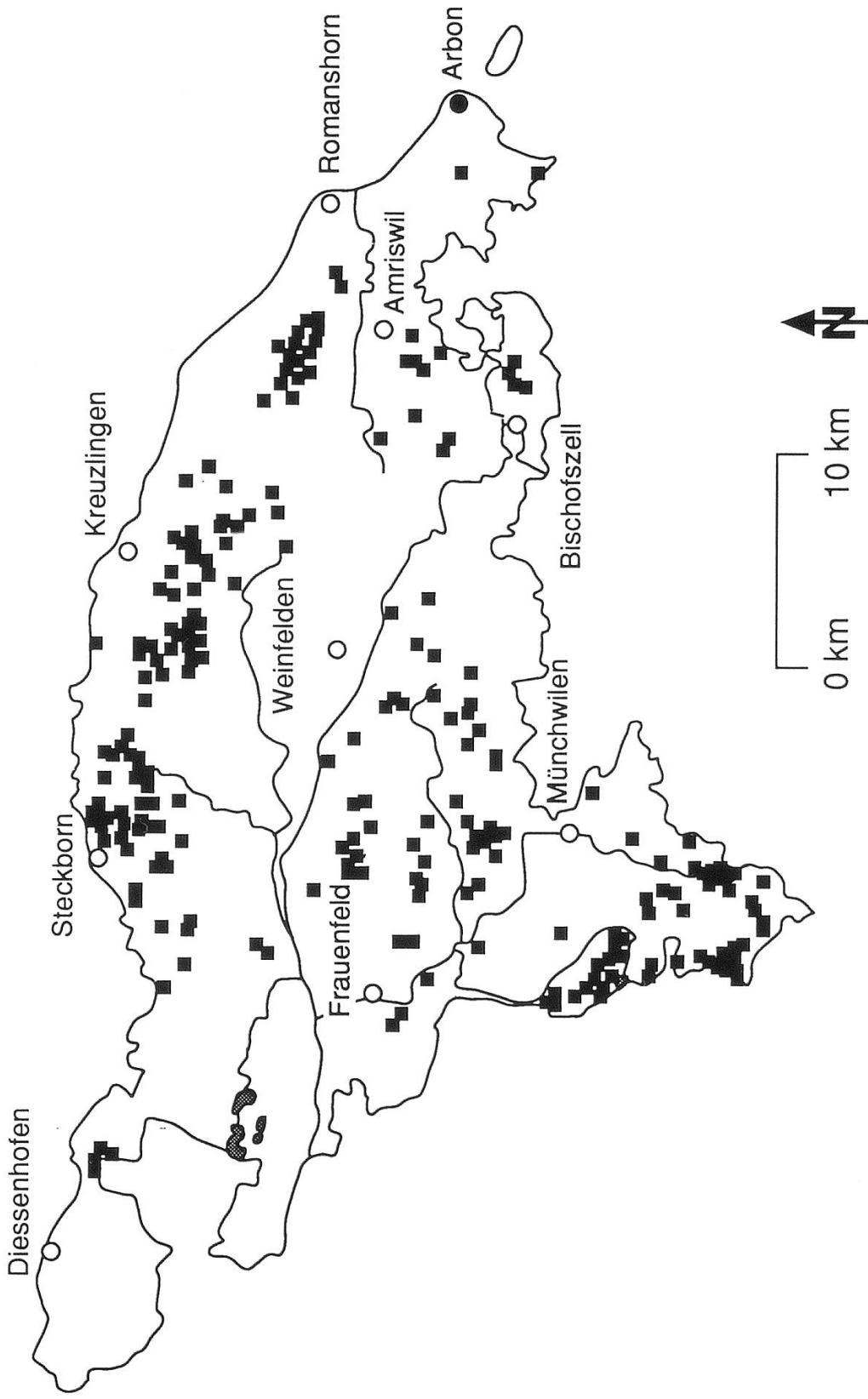
Im Gegensatz zu den anderen Eidechsen schlüpfen die jungen Waldeidechsen, im allgemeinen drei bis zehn Tiere (ENGELMANN et al., 1986), unmittelbar bei der Eiablage aus den durchsichtigen Eihüllen (lebendgebärend). Die ersten Jungtiere erscheinen oft bereits im Juli.

#### Status CH:

Die Waldeidechse wird als vorläufig nicht gefährdete Art angesehen (BROGGI & HOTZ, 1982).

#### Status TG:

Problematisch ist die Situation an Waldrändern, in kleinen Feuchtgebieten und kleinen isolierten Waldgebieten. Die meisten Vorkommen finden sich jedoch in ausgedehnten Waldungen oder in den grossen, geschützten Feuchtgebieten (z.B. Bommer Weiher), wo sie oft in grosser Zahl lebt. Deshalb wird die Art als nicht gefährdet eingestuft .



Karte 2: Die Verbreitung der Waldeidechse  
Anzahl Objekte: 252